

Fantasiewelten im Amtsgericht

Die Treuenerin Ute Dressel stellt ihre Bilder in Auerbach aus. Dafür lässt sie sich von Zufällen inspirieren.

VON SYBILLE GÜNTZEL-LINGNER

AUERBACH – „Ich experimentiere gerne mit Farben, Formen und Materialien“, sagte Ute Dressel gestern bei der Eröffnung ihrer Ausstellung im Amtsgericht Auerbach. Unter dem Namen „Gewachsen und gebaut“ zeigt die Kunsterzieherin von der Marienoberschule Treuen dort 20 Arbeiten von großer Vielseitigkeit. Darunter sind Acryl- und Mischtechniken.

Titel gibt sie den Bildern nicht. „Die Betrachter sollen sich ihre eigenen Gedanken dazu machen“, erklärt die Künstlerin. Zu entdecken sind darauf Natur, Landschaften, Figürliches und Häuser. Beim Betrachten ist Fantasie gefragt. Die Ideen für die Bilder „wachsen“ im Kopf der Künstlerin. Beim Arbeiten lässt sie sich zudem immer wieder von Zufällen überraschen und inspirieren.

Mit verschiedenen Materialien und Techniken erreicht Ute Dressel interessante Strukturen, Farb- und Formkombinationen. Sie verwendet zum Beispiel Gips und Tusche, Wachsmalkreiden, Collagen und verschiedenes Druckmaterial. Einige Arbeiten hat sie ihrem Mann, einem Windradspezialisten, gewidmet. Auf diesen Bildern sind rotierende Elemente erkennbar.

In letzter Zeit beschäftigt sich die



Die Treuenerin Ute Dressel stellt seit gestern im Auerbacher Amtsgericht ihre Bilder unter dem Motto „Gebautes und Gewachsenes“ aus.

FOTO: DAVID RÖTZSCHKE

60-jährige Kunsterzieherin mit Tonarbeiten. Sie fertigt Brunnen und Stelen, die in ihrem Garten stehen. Wegen ihrer Größe können diese Arbeiten nicht im Amtsgericht gezeigt werden.

Erlernt hat Ute Dressel ihre Kunst in Zirkeln und Workshops. Die gebürtige Treuenerin zeichnet,

malte und gestaltet seit ihrer Jugend. Ausgestellt hat sie ihre Werke bisher erst einmal im Auerbacher Amtsgericht. Die erste Exposition fand vor zehn Jahren statt, die jetzige ist die zweite. Dazwischen wurden in dem Gebäude die Werke von anderen Künstlern aus Südwestsachsen gezeigt. Der Projekttitel der Ausstel-

lungen lautet „Justiz & Kunst“. „Wir wollen unseren einheimischen Kunstschaaffenden damit ein Podium geben“, erklärt Amtsgerichtsdi- rektorin Inge Bahlmann.

Die Arbeiten von Ute Dressel sind bis April 2019 im Amtsgericht, Haus A zu den Sprechzeiten Montag bis Freitag ab 8.30 Uhr zu sehen.